

Gemeinde Neuhof

Arbeitskreis „Zukunft gestalten“



Protokoll Nr. 4

Sitzung des **Arbeitskreises „Zukunft gestalten“** am Mittwoch, 13. November 2013, um 19.05 Uhr, im Gemeindezentrum Neuhof

Teilnehmer gem. Anlage

Der Arbeitskreissprecher Franz Josef Adam begrüßte die interessierten Teilnehmer/-innen, besonders die Vertreter der „Interessengemeinschaft Anwohner der Kolping- und Schwebener Straße“, Bürgermeisterin Maria Schultheis, Arbeitskreismoderator Carsten Wienröder und Hanna Wiehe von der Fuldaer Zeitung.

Herr Kranz von der Flurneuordnungsbehörde war entschuldigt.

Herr Adam informierte darüber, dass vor Sitzungsbeginn ein Schreiben der „Interessengemeinschaft Anwohner der Kolping- und Schwebener Straße“ mit Unterschriftenliste und der Forderung „keine Freizeitaktivitäten auf der Tunneldecke A 66 in Neuhof“ übergeben wurde.

Herr Wienröder gab anhand einer Präsentation einen Überblick über die Zielsetzung des heutigen Abends. Dabei ging er detailliert auf die vorläufigen Planungsbereiche zur Ortsbildgestaltung ein. Anhand eines Übersichtsplans wurde die Anbindung und Nutzung von Rad- und Wanderwegen im Bereich der Bundesstraße B 40, Dorfborn, Neuhof-Nord und auf dem Tunnelbauwerk dargestellt. Nach einem Rückblick über die bisherigen Ideensammlungen wurden von den jeweiligen Arbeitsgruppensprechern neue Ideen vorgestellt und erläutert.

AG Ortsbild - Frau Christine Beutel (Sprecherin)

Frau Beutel zeigte Fotos mit neuen Ideen für einen Fitness-Parcour und für die Ortsbildgestaltung, einen Kreisel mit einem großen, beleuchteten Salzkristall. Darüber hinaus präsentierte sie das Arbeitsgruppen-Foto.

AG Naherholung und Freizeitanlagen - Herr Harald Merz (kommissarischer Sprecher)

Herr Merz zeigte eine Präsentation, die das Grüne Dreieck, den „Dalles“ und die Tunneldecke als „grünes Band“ durch Neuhof aufwerten soll. Im Grünen Dreieck stellte er Möglichkeiten dar, wie einen Wasserspielplatz, eine Grillhütte, Schlittschuh-/Rollschuhbahn, Teichanlage, Bolzplatz und ein Beachvolleyballfeld. Der „Dalles“ soll mit mehr Pflanzen, viel Grün, Sitzmöglichkeiten und einem Bowlingfeld, als zentraler Treffpunkt für die Bürger/-innen, wieder aufgewertet werden. Von der P+R-Anlage beginnend, könnte auf der Tunneldecke entlang ein Grünbereich mit Themengärten (Stein-, Kräuter-, Duft-, Aroma- und Heidegarten) entstehen. Dabei könnten Schautafeln die Themengärten erläutern. Ruhebänke zur Erholung und Büsche zur Abgrenzung könnten in fast allen Planungsflächen umgesetzt werden. Auf der Tunneldecke wäre ein KALEIDOSKOP vorstellbar, das durch eine Webcam im Tunnel den fließenden Verkehr nach außen erlebbar macht. Am südlichen Tunnelende könnte für Wanderer und Radfahrer eine Schutzhütte errichtet werden. Die Bild-Beispiele stammten von einer Tunnelbebauung aus der Landeshauptstadt München.

In der anschließenden Diskussion wurde die geplante Nutzung auf der Tunnelanlage von Vertretern der „Interessengemeinschaft Anwohner der Kolping- und Schwebener Straße“ kritisiert und weitgehend abgelehnt.

AG Naturschutz - Herr Thomas Heil (kommissarischer Sprecher)

Herr Heil präsentierte das Bild der Arbeitsgruppe Naturschutz. Er zeigte eine Präsentation mit Themensammlungen und möglichen Stationen eines Lehrpfades, wie Honigbiene, Insekten, Fische und heimische Bäume. Er stellte verschiedene Bild-Beispiele für naturnahe Lebensräume für Mensch und Tier dar, wie eine Trockenmauer, Hecke, Fließgewässer, Teiche, Tümpel oder Weiheranlage sowie Wildblumenfelder und Streuobstwiesen mit Ruhezeiten. Umsetzbar sind diese im gesamten Planungsbereich.

Herr Rüdiger Reuß stellte die Ziele der Arbeitsgruppe für die Bachlandschaft der Fliede im und um das grüne Dreieck vor:

- Die Bachlandschaft mitten in Neuhof als neues Naherholungsziel für Mensch und Tier
- Die Schaffung von Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen
- Den Schutz der Gewässer, die Sicherung und Wiederherstellung ihrer natürlichen Leistungsfähigkeit im Naturhaushalt
- Möglichkeiten zur Mitgestaltung bei künftigen Renaturierungsmaßnahmen

Durch Anlegen von Wasserflächen, Bachlandschaften und eines Auwaldes wäre die Strukturvielfalt und unterschiedliche Lebensräume in der Gemeinde zu ergänzen. Entlang der Fliede könnten interessante Info-Tafeln aufgestellt werden, u.a. Lebensader Bach, Grünes Band am Uferstrand und ein Fischlehrpfad.

AG Rad-, Wander- & Spazierwege - Herr Georg Arnreich (Sprecher)

Herr Arnreich stellte die Ausarbeitung der Arbeitsgruppe in Form einer Präsentation vor. Ziel ist ein von allen Seiten gut erreichbares und gut strukturiertes innerörtliches Radwegenetz. Wünschenswert wären:

- ein Mountainbike-Parcour auf dem ehemaligen B40-Gelände (Höhe Bahnhof Neuhof)
- die gefahrenfreie Anbindung des Radweges von der Ortsmitte über die K100 nach Dorfborn
- die sichere Anbindung des R3 von Flieden nach Dorfborn für Tourenrad- und Familienradfahrer.

Auf dieser Fahrradstrecke sollten Rast- und Sitzmöglichkeiten in Verbindung mit einem Grillplatz/Schutzhütte geschaffen werden.

AG Kultur und Geschichte - Herr Andreas Scheibelhut (Sprecher)

Herr Scheibelhut stellte die drei Vorschläge von Franz Friedl für den Arbeitskreis vor. In seinem Schreiben geht Herr Friedl historisch genau auf verschiedene Standorte von Bauten in der Gemeinde ein, wie der einstige Standort der Zollwegbrücke, des Zollhauses / Zollstation und den Durchfluss der „Dohme“, die nachträglich mit Hinweisschildern versehen werden könnten. Ebenfalls könnte am „Dalles“ eine kleine aber feine Grünanlage (mit Springbrunnen und Sitzbänken) geschaffen werden, genauso, wie sie Mitte der 50-er Jahre entstand. Hierzu liegen momentan keine Bilder vor. Zu seinen Vorschlägen zur Anbringung von Informationstafeln an historischen Gebäuden und Plätzen soll der Geschichtskreis eingebunden werden. Für das Grüne Dreieck merkte der Sprecher einen Pfad an, der in Form von Informationstafeln die gesamte Geschichte von Neuhof von 1239 bis heute abbilden könnte.

AG Gesamtkonzept - Frau Marion Hohmann (Sprecherin)

Frau Hohmann berichtete von ihrem Besuch bei der Internationale Fachmesse für Freiraum und Sportanlagen in Köln. Bei der Umsetzung von Fitnessparcours ist zu beachten, dass viele Geräte mit beweglichen Teilen versehen sind, die einen hohen Wartungsaufwand aufweisen. Viele Firmen boten Beratungen an. Es gibt Bewegungs-Parcours, die auch ohne größere Wartungs- und Unterhaltungsaufwand in Neuhof realisiert werden könnten.

Zu den bisher vorliegenden Arbeitsgruppenvorschlägen stellte sie einen Übersichtsplan der Planungsflächen innerhalb von Neuhof vor. Jede dieser Planungsflächen hat seine eigenen Gegebenheiten, z.B. Überschwemmungsgebiete, zentrale Plätze, Abbruchflächen der B40, Tunneleinhausung. Die Ideen wurden entsprechend zugeteilt und mit Vor- und Nachteile dargestellt. Beispielhaft: Wasserflächen/Biotope und Streuobstwiesen (auch außerhalb des grünen Dreiecks), Spielplätze und Walkingstrecken. Es wurde klar, dass es Überschneidungspunkte innerhalb der Arbeitsgruppen gibt.

Frau Hohmann regte an, dass Thema Bergbau in der Umsetzung immer wieder auftauchen zu lassen. So zum Beispiel beim Spielplatz. Hier könnten kinderhohe Gänge (ohne Überdachung), eventuell aufgearbeitete Maschinen aus dem Bergbau als Spiel- und Kletterobjekte und eine Kletterseilkonstruktion in Form eines Salzkristalles entstehen. Der Bergbau ist ein Alleinstellungsmerkmal im Umkreis von 60 km.

Sie machte die Arbeitsgruppen darauf aufmerksam, die vorhandene Topographie und verschiedene Gegebenheiten bei der Entwicklung von Ideen und Konzepten mit einzubinden. So können z.B. Teilbereiche der Dämme nach Rückbau der B40 für eine angedachte Mountainbikestrecke und/oder als Kletterberg für Kinder genutzt werden.

Für das Gesamtkonzept sind folgende Gedanken und Schlagwörter mit Leben zu füllen: Neuhofs Ortsbild ist in Bewegung. Mit Blick auf die Veränderungen und geschichtliche Entwicklung der Gemeinde, sollte es Ziel sein, Neuhof zukünftig näher zusammenzuführen. Ein grünes Band kann vereinen – Neuhof bekommt eine neue Mitte als Treffpunkt für Jung und Alt. Bei der Gestaltung der Kreisverkehrsplätze könnten Themen aus der Geschichte, dem Bergbau und den Gewässern von Neuhof umgesetzt werden.

Der Arbeitskreissprecher lobte die heutigen Vorstellungen, stellte aber heraus, dass die dargestellten „Wünsche und Ideen“ für Neuhof nur realisierbar sind, wenn sie nicht zu kostenaufwendig sind. Viele Ideen greifen sehr stark in die Landwirtschaft ein. Eine Realisierung muss mit der Gemeinde, den Eigentümern und besonders mit den Landwirten abgestimmt werden. Hierzu müssen eindeutige Argumente und Kompromisse gefunden werden, um die Projekte umsetzen zu können. Es wurde auf die Herstellungs- und Unterhaltungskosten hingewiesen.

In einigen Themenbereichen der Arbeitsgruppen müssen Doppelungen entfernt und die weitere Bearbeitung nur einer AG zugeordnet werden. Die Vorschläge müssen intensiv überarbeitet und für das Gesamtkonzept abgestimmt werden. Hierzu wird Anfang Dezember ein Treffen mit allen Sprechern der Arbeitsgruppen stattfinden.

Danach ist angedacht, alle Arbeitsgruppen mit ihren Vorschlägen in einer Vollaufgabe der Neuhof Rundschau zu präsentieren.

Die Protokolle des Arbeitskreises sind auf der Homepage der Gemeinde Neuhof abrufbar. Die Präsentationen werden den Sprechern, Herrn Wienröder und der Gemeinde Neuhof zur Verfügung gestellt.

Die nächste öffentliche Sitzung des Arbeitskreises, indem die überarbeiteten Ergebnisse der Arbeitsgruppen erörtert werden, ist im Frühjahr 2014 (nach Fasching) vorgesehen.

Die Sitzung wurde um 21.30 Uhr beendet.

gez.
Andreas Scheibelhut
(Schriftführer)